

des der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter ist, wie die Erfahrungen zeigen, geeignet, einen zusätzlichen, wichtigen Beitrag zur Versorgung zu leisten. Das betrifft sowohl die Aufzucht von Schweinen, Rindern, Hühnern und anderen Tierarten als auch die Verbesserung der Marktversorgung mit Obst, Gemüse, Honig und anderen Produkten. Es ist beachtenswert, daß der Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter seine Mitgliederzahl von 800 000 im Jahre 1970 auf 1 Million im Jahre 1980 erhöhen konnte.

Mit steigender Produktion gewährleistete die Landwirtschaft, daß der wachsende Bedarf der Bevölkerung an entscheidenden Grundnahrungsmitteln stabil gedeckt wurde. So schuf die Schlachtvieherzeugung von 2,5 Millionen Tonnen im Jahre 1980 die Voraussetzung dafür, daß pro Kopf der Bevölkerung 89,4 kg Fleisch und Fleischerzeugnisse verbraucht werden konnten. Das sind 23,3 kg mehr als 1970. Auch bei anderen Hauptnahrungsmitteln wie Milch, Käse, Butter und Eiern gehört die DDR zu den Ländern mit dem höchsten Pro-Kopf-Verbrauch. Sie deckt ihn auf der Basis des wachsenden eigenen Aufkommens.

Hohe Leistungen vollbrachten auch die Arbeiter der Forstwirtschaft. Sie stellten 11,6 Prozent mehr Rohholz bereit als 1975. Gleichzeitig wuchsen die lebenden Holzvorräte je Hektar Waldfläche um 10 Vorratsfestmeter. Sehr viel wurde mit Unterstützung vieler freiwilliger Helfer bei der Aufbereitung der umfangreichen Wind- und Schneebruchschäden geleistet.

Zur Stärkung der Produktionsbasis der Landwirtschaft wurden im vergangenen Fünfjahrplan 25,4 Milliarden Mark investiert. Das ist ein Zehntel aller Mittel, welche die Volkswirtschaft der DDR erhielt. Unsere Landwirtschaft verfügt heute über 29 Prozent mehr Grundfonds als noch vor fünf Jahren. 1980 entfielen auf einen Werktätigen in diesem Bereich davon 74 000 Mark. In den Betrieben und Genossenschaften der Landwirtschaft sind 147 904 Traktoren, 54 567 Lkw und 13 582 Mähdrescher mit hohen technischen Leistungsparametern eingesetzt. Sie immer besser zu nutzen und zu pflegen bildet eine große Reserve.

Für den Übergang zur industriemäßigen Tierproduktion wurden 7 Milliarden Mark aufgewandt. Damit wurden unter anderem über 1,1 Millionen Stallplätze für die Schweinezucht und 950 000 für Rinder neugebaut oder rekonstruiert. Gegenwärtig stehen über ein Fünftel unseres Großviehbestandes in modernen, hochproduktiven Großanlagen. 4 Milliarden Vmark wurden in die Melioration investiert, was die Bodenfruchtbarkeit auf 747 000 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche wesentlich verbesserte. Die sozialistische Rationalisierung und der Einsatz moderner Technik halfen, die Produktion spürbar zu steigern und gleichzeitig die Zahl der Arbeitskräfte zu verringern.

Entsprechend dem Auftrag des IX. Parteitagess sind neue Musterstatuten und Betriebsordnungen für die LPG der Pflanzen- und Tierproduktion ausgearbeitet, von